

Die Hoffnung auf Normalität



Wenn hoffentlich bald alles wieder normal ist, dann können wir wieder...“ So oder ähnlich höre ich es in diesen Wochen immer wieder. Da geht es um die Schule und den Unterricht für die Kinder. Da geht es um das Leben unserer Vereine, um die Möglichkeit, mal wieder schön essen zu gehen, Kultur zu erleben, in einer Innenstadt zu shoppen. Es ist so vieles, was uns längst selbstverständlich und normal erscheint.

Ganz ähnlich ist es mit den Planungen für 2021. Was machen wir mit dem Urlaub im Sommer? Sollen wir unser Vereinsfest denn nun

planen oder sollen wir noch abwarten? „Das ist doch alles nicht mehr normal, diese Unsicherheit!“, höre ich dann oft sagen. Wir haben uns gut daran gewöhnt, dass wir getrost planen können. Und wir durften uns über Jahre in der Sicherheit wiegen, dass wir vor großem Unheil verschont bleiben.

Vielleicht haben wir uns zu sehr an daran gewöhnt? Womöglich ist diese scheinbare Sicherheit gar nicht so normal? Ganz oft höre ich Menschen von ihrem Leben erzählen. Und ich staune und frage mich: Wie haben diese Familien es geschafft, durch so schwere Zeiten

zu kommen. Immer wieder kam etwas dazwischen. Und doch ging es weiter. „Es musste ja irgendwie gehen.“, heißt es oft. Und tatsächlich ging es weiter, meist irgendwie anders als geplant. Oft wurde es gut – zumindest in der Rückschau. Und irgendwie sind diese Geschichten auch ganz normal. Sie erzählen vom Leben, wie es eben ist, wo manches glückt und manches eben anders kommt als gedacht.

„Wenn es doch endlich wieder normal ist, dann...“, dann können unsere Kinder hoffentlich wieder ganz einfach in die Schule, falls sie nicht krank werden. Dann können

wir uns wieder im Verein treffen, falls wir nicht krank werden. Dann können wir wieder essen gehen, oder die Kultur genießen, oder shoppen falls nicht irgendetwas anderes dazwischen kommt.

Und wenn doch? Dann ist auch das normal. Und es geht weiter, mit einem guten Zusammenhalt und dem nötigen Gottvertrauen. „Muss ja irgendwie...!“ Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Steffen Pospischil ist Pfarrer im Vertretungsdienst für den Evangelischen Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen.